

## › JUBILÄUM GIPSY SINGERS



Zu Beginn der Auftritt bunt gekleidet, ebenfalls ein Rückblick auf die letzten zwanzig Jahre, und nach der Pause der einheitliche Auftritt.

(Bilder: MW)

# Musikalische Reise durch zwanzig Jahre Gipsy Singers

**Am vorletzten Sonntag haben die Gipsy Singers anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums zu einer Hitparade eingeladen. Etwas mehr als 250 Musikfreunde sind diesem Aufruf gefolgt und versammelten sich gespannt in der Begginger Kirche.**

**Beggingen** In Beggingen hat der Chor, am 2. Juli 2003 als lose Gruppe von 15 Laiensängerinnen und -sängern seinen Anfang genommen, damals noch unter der Leitung von Sonja Loosli, welche zur Jubiläumsfeier anwesend war. Zwei Jahre später hat Peter Pfeiffer den Chor übernommen und ist ihm bis heute

treu geblieben. Unterdessen ist seine ganze Familie involviert, seine Frau trifft man unter den Chorsängerinnen und seine Jungs Jan, Luc und Mischa unterstützen mit ihrem musikalischen Talent. Diese eröffneten mit ihren zugeteilten Instrumenten pünktlich um 17 Uhr die Hitparade. Die bunt gekleideten Gipsys, verteilt in der Kirche, stimmten mit ihren Stimmen ein und gruppieren sich schlussendlich auf der Bühne als Ganzes. Fortan führte Alex Hongler informativ und humorvoll durch den Jubiläumsabend. Zwischen den vorgetragenen Hits bekannter Interpreten wie Chris de Burgh, Patent Ochsner, Queen, Gotthard, ABBA und Bon Jovi, um nur einige zu nennen, holte er verschiedene Chormitglieder für kurze Interviews zu sich an den Stehtisch.

Schritt für Schritt reihten sich die Top 15 als musikalische Perlen aneinander.

«On Air» und das erste Gespräch mit der Präsidentin Karin Schneider folgte. Das Vereinsleben, die Zusammensetzung und Gründung des Chores wurden mit ihr hinterleuchtet, ein Viertel der Mitglieder stammen aus Beggingen, ein Viertel aus Schleithem und der Rest fügt sich aus dem ganzen Kanton zusammen.

## Ein grosses Repertoire

Die Gipsys beherrschen ein grosses Repertoire in alle Stilrichtungen und sind offen für alles, was Auftritte an unterschiedlichen Anlässen betrifft. Von der Musikkommision erfuhr man später, dass der Chor über hundert Songs im Angebot hat, von Evergreens aus den 70er-Jahren bis hin zu aktuellen Hits, kurz: Für alle sollte etwas dabei sein. Bei den Gipsys wird frei gesungen, nur so könne mit dem Publikum eine Beziehung aufgebaut, Herzen berührt und Begeisterung geweckt

werden. Und wahrhaftig, das ist ihnen gelungen. Mit jedem Hit konnte man beobachten, wie der Funke übersprang und die Freude an Musik geteilt wurde, sei es mit rhythmischen Bewegungen, durch Mitsingen und natürlich nicht zuletzt mit dem grossartigen Applaus nach jeder Darbietung. Halbzeit – «Don't pay the ferryman», «Heaven», «Für immer uf di» und fünf weitere Hits wussten bis dahin zu begeistern, eine kurze Pause schaffte Raum für Bedürfnisse und Gespräch, um danach erneut in die Welt der Musik einzutauchen.

## «Wer braucht wen?»

«Wer braucht wen?», war die Frage, als am Stehtisch das Licht «On Air» einmal mehr angeht und Peter Pfeiffer gefragt wurde. Seine grossartige Fähigkeit zur Motivation und sein Engagement sind bewundernswert, aber anscheinend auch erfüllend für

ihn. Es bedeute ihm viel, gemeinsame Ziele zu erreichen, Emotionen zu wecken und dabei Energie und Dankbarkeit zu spüren. Langsam stieg die Spannung. Mit welchen Hits will man noch mehr Begeisterung wecken? Ob in Deutsch, Englisch oder Italienisch, rockig oder emotional, Töne und Worte fügten sich zu einem stimmigen Ganzen zusammen, der Chor offenbarte eine dynamische Freude am Singen.

Nach diversen Verdankungen wurde das Geheimnis gelüftet, der Gewinner der Top 15 «Don't Stop me Now» von Queen rundete das vielseitige Programm ab. Eine Standing Ovation war angebracht, und anstelle einer Zugabe kamen die Musikliebhaber mit der Wiedergabe der Nummer eins noch einmal in den Genuss. Mit einem erneuten Applaus endete der musikalische Teil und man traf sich vor der Kirche bei einem reichhaltigen Apéro. (MW)